

Modul Fachdidaktik Geschichte (EP bis PS)

Ein für die Fachlichkeit wesentlicher „Grundbegriff“* des Faches ist „Geschichtsbewusstsein“.
Ziel aller Bemühungen um die Förderung von Fachlichkeit im Geschichtsunterricht ist die „Sinnbildung über Zeiterfahrung“ (Jörn Rüsen) und die Ausbildung eines reflexiven Geschichtsbewusstseins (K.-E. Jeismann), u.a. durch Beantwortung der „das Fach begründenden Fragen“*:

- Wie lassen sich Kontinuität und Veränderungen in der Zeit beschreiben, erklären und deuten?
- Inwiefern prägen zeitliche Kontinuitäten und Veränderungen die Gegenwart?
- Inwiefern kann die Beschäftigung mit vergangenen Erleben, Denken und Handeln Orientierung für gegenwärtige Herausforderungen und Probleme bieten?

U.a. durch die Schwerpunkte 1-6 werden mit Blick auf „Problemstellungen und Aufgaben“* „fachspezifische Antworthorizonte“* eröffnet und „fachspezifische Methoden der Erkenntnisgewinnung und -sicherung“* vermittelt.

Schwerpunkte

<p>Schwerpunkt 1: Problemorientierung</p> <p>Nutzung dieses geschichtsdidaktisches Prinzips, um Geschichte im Unterricht nicht als chronologische Ereigniskette zu vermitteln, sondern an gegenwartsrelevanten diskutablen Fragen der Lernenden auszurichten.</p>	<p>Schwerpunkt 2: Gedenkstättenpädagogik</p> <p>Gedenkstättenpädagogische sinnvolle Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung eines Besuchs einer NS-Gedenkstätte.</p>
<p>Schwerpunkt 3: Kritische Quellenanalyse</p> <p>Entwicklung geeigneter Kernpraktiken, um Lernende zu einer kritischen Deutung historischer Zeugnisse zu befähigen unter Berücksichtigung der Perpektivität dieser, u.a. durch die Gestaltung von multiperspektivischem Geschichtsunterricht.</p>	<p>Schwerpunkt 4: Urteilsbildung (Sach- und Werturteile)</p> <p>Entwicklung geeigneter Kernpraktiken, um Lernende auf Grundlage historischer Analysen dazu zu befähigen, triftige Sach- und Werturteile zu bilden. Hierbei Nutzung geschichtsdidaktischer Prinzipien wie Alterität und Kontroversität.</p>
<p>Schwerpunkt 5: Geschichtskultur</p> <p>Entwicklung geeigneter Kernpraktiken, um Lernende zu befähigen, sich kritisch mit Produkten der Geschichtskultur auseinanderzusetzen und verstehen, auf welche Weise und mit welcher Intention darin auf die Vergangenheit Bezug genommen wird.</p>	<p>Schwerpunkt 6: Fachspezifische Methoden und Medien</p> <p>Entwicklung geeigneter Kernpraktiken, um fachspezifische Medien (z.B. Historienfilme oder Zeitzeugenportale) und Methoden (z.B. Rollen- und Planspiele) lernwirksam einzusetzen.</p>

* A. Gruschka, „Fachlichkeit stärken“ - Vortrag an unserem STS, 17.02.2017 ==> www.t1p.de/gruschka2017

Fachdidaktische Kernpraktiken mit einer besonderen Bedeutung sind u.a. die Praktiken

- „zur kritischen Quellenanalyse / zur Deutung historischer Zeugnisse anleiten“
- „Schülerinnen und Schüler bei der Formulierung von Sach- und Werturteilen unterstützen“
- „Vertiefende Klassengespräche zur kritischen Auseinandersetzung mit Produkten der Geschichtskultur initiieren und moderieren“
- „fachspezifische Medien und Methoden lernwirksam einsetzen“

Im Handlungsfeld BNE/Klimadidaktik tragen die folgenden Ausbildungsimpulse zur Professionalisierung bei:

Gestaltung und Reflexion von Unterrichtssequenzen, z. B.

- zum Umgang mit der beginnenden Umweltzerstörung im Kontext der Industrialisierung (BNE-Ziel 7)
- zur Geschlechtergleichheit und Rollenidentität und damit verbundene Emanzipationsbestrebungen zu unterschiedlichen Zeiten (BNE-Ziel 5)
- zur Friedens- und Konfliktforschung am Beispiel des Ersten Weltkrieges (BNE-Ziel 16)

Im Handlungsfeld **Medienkompetenz** tragen die folgenden Ausbildungsimpulse zur Professionalisierung bei:

- Förderung des kritischen Bewusstseins gegenüber Quellen in unterschiedlichen medialen Formaten und Übung quellenkritischer Verfahren
- Kritische Analyse der Rezeption von Geschichte in digitalen Medien (Soziale Netzwerke, Computerspiele; Erklärvideos)
- Nutzung digitaler Unterrichtsmedien zur Gestaltung von Lernlandschaften

Empfehlung für die Nutzung von KI (für Binnendifferenzierung, für Feedback, für kriteriengestützte U-Planung):

Empfohlen wird u.a. die Nutzung der folgenden Prompts:

a) „Meine Lernenden sollen einen Text zu der Frage schreiben, ob XYZ. Generiere sprachliche Hilfestellungen, die dabei unterstützen, eigenständig einen solchen Text zu formulieren. Biete dabei auch Unterstützung an, anhand derer die Lernenden die unterschiedlichen Argumentationsebenen (z.B. juristisch, moralisch, politisch, XYZ) behandeln können. Gliedere die Hilfestellungen in:

1. Relevante Begriffe (10 Stück). Nenne jeweils zwei Synonyme.
2. Relevante Verben (10 Stück). Nenne jeweils zwei Synonyme.
3. Relevante Satzanfänge (10 Stück) mit jeweils 3 bis 5 Wörtern.
4. Relevante Formulierungsbeispiele (stichpunktartig)“

b) „Ich benötige eine problemorientierte, diskutierbare Leitfrage zu XYZ. Mein Ziel ist, dass [...]. Ein Beispiel für eine Leitfrage, wie ich sie benötige, ist z.B. "Der Marshallplan - großzügige Aufbauhilfe oder imperialistische Aggression?". Schlage mir zehn Leitfragen vor. Ergänze zu jeder Frage einen Satz, der mir die Frage und das damit angestrebte Erkenntnisinteresse erläutert.“

Quelle: Oliver Held: ChatGPT im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts 2023.

Empfehlung fachdidaktische Grundlagenliteratur:

Wir empfehlen die eigenständige seminarbegleitende Arbeit mit Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 14. Auflage. Hannover 2021-

In der Modularbeit werden regelmäßig Auszüge behandelt.

Empfehlenswertes Unterrichtsmaterial, Aufgabensammlungen oder Lehrwerke für den Unterricht (in der Seminarbibliothek vorhanden):

- a) Geschichte in Quellen. 7 Bde. Bayerischer Schulbuch-Verlag München (ab 1965),
- b) Fachdidaktische Zeitschriften „Geschichte lernen“ und „Praxis Geschichte.

Weitere Besonderheiten des Moduls:

Einführung in die Gedenkstättenpädagogik im Rahmen einer zweitägigen Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald.